

Die Schweiz vor 100 Jahren

Ansichtskarten

Ein Projekt der Schweizerischen
Konferenz der Kantonsbibliotheken

SKKB-Tagung, 26.6.2012



Projektidee (1)

- Kantonsbibliotheken und Nationalbibliothek digitalisieren gemeinsam Ansichtskarten der schweizerischen Gemeinden
- Pro Gemeinde wird mindestens eine Karte ins Netz gestellt
- Digitalisierte Ansichtskarten müssen urheberrechtlich frei oder die Rechte müssen geklärt sein
- Digitalisierte Ansichtskarten können im Netz verschickt werden
- Ansichtskarten enthalten Hinweis auf besitzende Bibliothek und die SKKB
- Die Schweiz von einst wird anhand der Sammlungen der SKKB-Mitglieder gezeigt

Projektidee (2)

- Die digitalen Ansichtskarten werden den Gemeindeverwaltungen zur Aufschaltung auf ihren Websites angeboten (Stand 2012: 2'495)
- Wir rufen unsere Institutionen bei den Gemeinden und bei den Nutzenden in Erinnerung
- Eine App wird entwickelt
 - Georeferenzierte Schweizerkarte
 - Bei Aktivierung der App wird automatisch darauf hingewiesen, dass aus dieser Gemeinde eine historische Ansichtskarte verfügbar ist

Ziele

- Kantonsbibliotheken und Nationalbibliothek machen sich als Hüterinnen des kulturellen Erbes der Schweiz bekannt
- Aufbau einer gemeinsamen Plattform (keine Datenbank)
- SKKB wird bekannt gemacht
- Zeigen, dass die Gedächtnis-Institutionen mit aktuellen Hilfsmitteln arbeiten
- Einfaches Konzept – Mitarbeit sollte für alle Kantonsbibliotheken mit Ansichtskartenbeständen möglich sein
- Weitere Partner können nach Projektabschluss beteiligt werden

Grenzen des Projekts

- Es wird kein gemeinsamer Katalog für Ansichtskarten entwickelt
 - Nur Plattform für Erstellung der App und die Zusammenführung der Links
- Erschliessung erfolgt weiterhin in den Katalogen der besitzenden Institution
- Urheberrechte werden eingehalten
- Grosse Mengenunterschiede bei der Anzahl digitalisierte Ansichtskarten pro Gemeinde sollen vermieden werden

Technische Umsetzung

- Digitalisierte Ansichtskarten befinden sich im Katalog der besitzenden Institution
- Die in der App ausgewählten Ansichtskarten werden, wenn sie für den Versand ausgewählt sind „on the fly“ hergestellt und mit dem Logo versehen
- Auftrag für die Umsetzung der Plattform wird extern vergeben
- Grunderschliessung enthält mindestens gemeinsame geografische Schlagworte und das Erscheinungsjahr
- Qualitätsstandards für die Erschliessung werden im Projekt definiert

Partner

- SKKB als Projektkoordinatorin
- Kantonsbibliotheken mit Ansichtskartenbeständen
- NB für diejenigen Kantonsbibliotheken, die keine Ansichtskartensammlungen haben
- NB für den Versand der Briefe an die Einwohnergemeinden
- Einwohnergemeinden für die Aufschaltung der Ansichtskarten auf ihren Webseiten
- IT-Firma für die Entwicklung der Plattform und App
- Swisstopo für die Grundlagen zur Geolokalisierung
- Weitere Partner (z.B. Archive) in einer zweiten Phase

Projektdauer und Projektorganisation

- Ca. 1 Jahr: Juli 2012 bis Juni 2013
- Projektgruppe
 - NB, Christiane Schmidt: Projektleitung
 - MV, Mathieu Emonet: Ansprechperson Technik
 - ZBZ, Jochen Hesse: Projektmitarbeit
 - BCU FR, Claudio Fedrigo: Projektmitarbeit
 - NB, Elena Balzardi, Projektmitarbeit
- Erweiterte Projektgruppe
 - KB AR (Patrick Lipp), ZBS (Felix Nussbaumer)

Kosten

- Erst grobe Kostenschätzung
- Stunden müssen durch SKKB-Mitglieder zur Verfügung gestellt werden (ca. 1'400 Stunden)
- Entwicklungskosten müssen durch SKKB-Mitglieder oder Lotteriegesellschaften oder Stiftungen, Gemeinde, Mäzenen, etc. zur Verfügung gestellt werden (ca. CHF 50'000)
- Betriebskosten geschätzt (CHF 5'000-10'000 / Jahr)
- Aufwand pro Kantonsbibliothek hängt von der Anzahl der Gemeinden pro Kanton ab (ca. 0.5 Stunden pro Ansichtskarte)

Ausbau-Möglichkeiten

- Beteiligung weiterer Partner
 - Bibliotheken, Archive, Institutionen, Ansichtskarten-Sammler
 - Nutzende fügen eigene Bilder bei
 - Verbreitung der App via Twitter und Facebook
- Themenausweitung
 - 1. August, Weihnachtskarten, Neujahrskarten, Kantonale Feste, etc.
- Technische Erweiterung
 - Social Tagging, Virtuelle Ausstellungen, DB in der Private ihre Bestände speichern können, Integration von Social Media Tools wie „Like“, „Share“, etc.
- Zusatzprodukte
 - Ansichtskarten in www.whatwasthere.com einfügen
 - Flyer SKKB realisieren
 - Ansichtskarten neu auflegen
 - Aufbau eines Wettbewerbs